



ISTOCK-1312450046

## Eine lebendige Hoffnung.

Wohin kann man sich in einer hoffnungslosen Welt wenden, um Hoffnung zu schöpfen? Der Apostel Petrus war von einer lebendigen Hoffnung erfüllt, trotz Verfolgung und Martyrium. Entdecken Sie die Quelle seiner Hoffnung und wie auch Sie sie haben können.

- Gerald Flurry
- [19.05.2022](#)

*Transkript: Der Schlüssel Davids*

Der Apostel Petrus wurde etwa 67-68 n. Chr. gekreuzigt, etwa zwei bis drei Jahre vor dem Holocaust des Jahres 70 n. Chr. in Jerusalem. Auch der Apostel Paulus war zwei oder drei Jahre vor diesem Holocaust getötet worden, vielleicht ein, zwei oder drei Jahre zuvor, und andere Apostel waren getötet worden, und es gab zu dieser Zeit einen Sturm der Verfolgung, und es war wirklich eine der dunkelsten Zeiten, die es je auf dieser Erde gab. Aber, nicht annähernd so schlimm wie das, was uns laut biblischer Prophezeiung bevorsteht, wenn wir nicht aufwachen.

Trotz alledem setzte sich der Apostel Petrus kurz vor seinem Märtyrertod hin und schrieb das, was ich für das inspirierendste oder ermutigendste Buch der Hoffnung halte, das es in der Bibel gibt. Es gibt nichts Großartigeres, und es kann Menschen in ihrem Wachstum wirklich helfen. Aber es gibt ein Ereignis, von dem Petrus erzählte, das sich in sein Gedächtnis eingegraben hat, das er nie vergessen hat und das ihn immer mit Hoffnung erfüllte und diese Hoffnung lebendig hielt, vielleicht mehr als alles andere, was in seinem Leben geschah. Gott wusste und sagte es diesen Männern, Christus hat ihnen gesagt, dass sie den Märtyrertod sterben würden, alle außer Johannes, soweit wir wissen. Und dieses Ereignis, über das ich jetzt sprechen werde, hatte so viel mit ihrer Hoffnung angesichts dieser schrecklichen Verfolgung zu tun, die Gott über sie gebracht hatte. Aber ich sage Ihnen, es hat ihnen sehr geholfen, diese schrecklichen Probleme zu bewältigen, denen sie sich stellen mussten. Gott bereitete sie auf etwas sehr Schwieriges vor, und Er wollte ihnen die letzte Hoffnung geben, um ihnen zu helfen und sie zu motivieren, weiterzumachen.

Nun, Petrus hatte ein wenig Hilfe von Matthäus, dem Apostel Matthäus, aber sehen wir uns 2. Petrus 1, Verse 14 und 15 an: „[D]enn ich weiß, dass meine Hütte bald abgebrochen wird, wie es mir auch unser Herr Jesus Christus eröffnet hat.“ Das finden wir in Johannes 21, (18-19); Jesus Christus hatte es ihm gesagt, dass dies geschehen würde, dass er sterben würde. Er wollte, dass er zur Ehre Gottes stirbt, nur um den Menschen zu zeigen, welche Schrecken es in dieser Welt gibt und welche schreckliche, schreckliche Verfolgung Gottes Volk in manchen furchtbaren Zeiten erleiden kann.

Vers 15: „Ich will aber allen Fleiß darauf verwenden, dass ihr dies allezeit nach meinem Hinscheiden“ – oder nach meiner Hinrichtung – „im Gedächtnis behaltet.“ Er wollte ihnen hier in diesem Zusammenhang etwas sagen, an das sie sich erinnern und das sie sich einprägen sollten. Prägt euch *dieses Bild ein* – *diese Vision* – würde er zu ihnen sagen. Und dies war seine Abschiedsrede, und sicherlich würde er sterben, aber es war kein natürlicher Tod, das ist sicher. Das war Verfolgung in höchstem Maße.

Schauen wir uns nun die Stelle an, wo er von diesem Ereignis sprach, ein paar Verse weiter. 2. Petrus 1, Verse 17 und 18. Hier schreibt er: „Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Preis durch eine Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. (18) Und diese Stimme haben wir gehört vom Himmel kommen, als wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge.“ Hier geht es um Gottes Familie, den Vater, den Sohn und Er wird viele Söhne in die Herrlichkeit bringen (Hebräer 2, 10), damit auch wir diese Herrlichkeit, von der hier die Rede ist, empfangen können. Auch wir werden diese Gelegenheit haben.

Der Vater lobt Seinen geliebten Sohn, und was Petrus sah, war eine Vision der Rückkehr Christi, und es ist wirklich etwas, sagen wir, ein anschauliches Bild, das jeder einzelne von uns in seinem Sinn haben muss. Und sicherlich hat es nach diesem Erlebnis zu keiner Zeit im Leben von Petrus aufgehört, in seinem Sinn zu sein, da können Sie sicher sein, und deshalb hat er so viel darüber gesprochen.

Aber schauen wir uns das Beispiel in Matthäus 16 an, über das ich gerade spreche. Es ist die wichtigste Endzeitprophezeiung, die es gibt, und wir haben ein Buch mit diesem Titel. Wenn Sie es anfordern möchten, schicken wir es Ihnen gerne zu. Es ist eigentlich eine Broschüre, eine kleine Broschüre. Aber beachten Sie jetzt Matthäus 16 und Vers 28. Eines Tages sagte Jesus Christus zu Seinen Jüngern: „Wahrlich, ich sage euch: Es sind etliche unter denen, die hier stehen, die werden den Tod nicht schmecken, bis sie den Menschensohn kommen sehen in seinem Reich.“ Es sollte eine Vision geben, und Er wollte ihnen zeigen, wie es bei Seiner Rückkehr sein würde. Das ist eine großartige Vision, eine der größten, die Sie je sehen werden!

Dann die Verse 2 und 3 (von Kapitel 17). Jesus nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit auf einen hohen Berg und wurde vor ihnen verklärt. „Und er wurde verklärt vor ihnen, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. (3) Und siehe, da erschienen ihnen Mose und Elia; die redeten mit ihm.“ Sein Angesicht strahlte also wie die Sonne, und Er ließ sie in dieser Vision sehen, wie Er aussah und aussehen würde, wenn Er in Herrlichkeit wiederkommt. Sein Gewand glänzte. Ist Ihnen klar, dass Gott uns in unserem unglaublichen menschlichen Potenzial versprochen hat, dass wir selbst auch so aussehen werden? Wir werden sicherlich nicht den Rang Gottes haben, aber wir werden wie Er aussehen. Er wird viele Söhne in die Herrlichkeit bringen, genau die Herrlichkeit, von der Er hier spricht. Und es gibt viele Bibelstellen, die das beweisen, und wir werden sie Ihnen in unserer Broschüre geben, die wir Ihnen am Ende dieses Programms anbieten werden.

In Vers 5 heißt es: „Als er noch so redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!“ *Hört Ihn!* Sehen Sie, wenn wir wahre Christen sind, müssen wir Ihn hören! Und hier sagt der Vater: „Hört Ihn!“ Und das müssen wir wirklich hören, wenn wir Hoffnung in unserem Leben haben wollen. Die einzig wahre Hoffnung ist genau hier.

In Vers 9 heißt es: „Und als sie vom Berge hinabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach: Ihr sollt von dieser Erscheinung niemandem sagen, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist.“

Und dann Vers 10: „Und die Jünger fragten ihn und sprachen: Warum sagen denn die Schriftgelehrten, zuerst müsse Elia kommen? (11) Er antwortete und sprach: Ja, Elia kommt und wird alles zurechtbringen.“ Er gab uns ein Zeichen, das uns sagen würde, wann die Rückkehr Jesu Christi unmittelbar bevorsteht, und ich meine, es sind nur noch ein paar Jahre. Und dieser Mann würde alles wiederherstellen, alles wiederherstellen! Und wir haben eine Broschüre, ein kleines Buch, *Maleachis Botschaft*, das wir Ihnen schicken werden und das Ihnen sicherlich alles darüber erklären wird. Aber es ist ein Zeichen, ein großes Zeichen, dass Jesus Christus sehr bald wiederkommen wird, und das können Sie in Ihrer Bibel für sich selbst beweisen. Seine Rückkehr steht unmittelbar bevor!

Dieses Zeichen ist also für uns alle, und es war wirklich in den Gedanken des Petrus, und er sprach darüber in seinem Petrusbrief, und er wollte, dass wir zu Matthäus zurückgehen und das studieren und dass Sie erkennen, wie wichtig es ist, diese Vision in Ihrem Geist zu haben, eingebrannt in Ihren Verstand, Ihren Gedanken und Ihren Vorstellungen. Es ist entscheidend, dass das getan wird!

Aber hier ist ein Mann, der gekommen ist, und er ist bereits gekommen und gegangen, und er hat alles wiederhergestellt. Er hat alles wiederhergestellt, und diesen Mann haben wir identifiziert, und wir werden Ihnen das in unserer Literatur beweisen.

Aber hier haben die Apostel einen Vorgeschmack auf die wunderbare Welt von morgen und die Rückkehr von Jesus Christus bekommen. Und dies ist die wichtigste Prophezeiung, Endzeitprophezeiung in der Bibel, und unsere Broschüre wird Ihnen das erklären. Wir müssen danach handeln und uns diese großartige Zukunft, die Gott uns schenkt, wirklich einprägen. Das ist unser Potenzial, das Sie in Jesus Christus in dieser Vision sehen.

Warum hatten die Jünger diese Vision? Nun, sie standen kurz davor, alle – bis auf einen – getötet zu werden, weil sie genau die Botschaft lehrten, die ich Ihnen jetzt verkünde. Und dass es manchmal, wenn man sich in einem Sturm der Verfolgung befindet, etwas gefährlich sein kann, aber es ist es wert, gemartert zu werden. Wenn Sie diese Vision sehen, wird Sie nichts davon abhalten, diese Vision und die Herrlichkeit, die Gott Ihnen anbietet, zu erlangen.

Diese Herrlichkeit wird uns allen angeboten, und ich meine, das ist eine Hoffnung jenseits aller Hoffnungen, von der Sie je gehört haben. Wenn Sie davon noch nichts gehört haben, dann ist das eine atemberaubende Vision, die wir uns unbedingt ins Gedächtnis rufen müssen. Wir stehen kurz davor, in die größte Krise zu geraten, die es je auf dieser Erde gegeben hat, wenn wir nicht aufwachen und auf die Warnung von Jesus Christus hören! Wir müssen hören, was Er sagt! Diese tiefe Hoffnung ist notwendig, um Gottes Werk zu vollenden.

Wie hätten Petrus, Jakobus und die Männer, die gekreuzigt oder getötet wurden, wie hätten sie all das ertragen können, wenn sie nicht diese Vision im Sinn gehabt hätten? Gott sagte, dass sie diese brauchten, das ist der Grund, warum Christus ihnen diese Vision sehen ließ. Sie mussten viel mehr Ungemach auf sich nehmen, als Sie und ich wahrscheinlich jemals ertragen müssen.

Das ist erstaunlich, und es geht darum, dass Sein Gesicht wie die Sonne leuchtet, und ob Sie es glauben oder nicht, das wird auch mit Seiner Braut geschehen. Schließlich muss Seine Braut in diesem Sinne auf der gleichen Ebene stehen wie

Jesus Christus, der Ehemann der Braut.

Gehen wir nun zurück zu 2. Petrus, wo Petrus über diese Vision sprach. Wir gehen zu Vers 19: „Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.“ Oder in eurem Wesen, eurem ganzen Sein. Und das alles steht noch im Zusammenhang mit dem Ereignis in Matthäus 17. Und Petrus hatte das im Sinn, und es war eine dunkle, dunkle Zeit, und er wollte, dass alle sehen können, was er selbst persönlich gesehen und gehört hatte!

Aber wir können diese Vision in unseren Köpfen haben mit Gottes Heiligem Geist, der uns heute führt, leitet und hilft, wenn wir es wollen. Und ich werde Ihnen gleich zeigen, wo Gott uns sagt, dass wir genau die gleiche Vision und den gleichen Glauben in unserem eigenen Sinn haben können, den Petrus, Jakobus und die anderen in ihrem Geist hatten.

„Der helle Morgenstern“. Nun, es geht um Jesus Christus. Er ist der helle Morgenstern. Offenbarung 22 und Vers 16 zeigt Ihnen das. Er wird in unseren Herzen aufgehen, wenn wir in Gottes Familie als ein Gottwesen geboren werden. Wir werden ein Geistwesen sein, ein Sohn Gottes oder eine Tochter Gottes.

Lassen Sie mich aus der Broschüre *Die Petrusbriefe* zitieren (derzeit nur in Englisch verfügbar) „Diese Wahrheit ist wirklich das Thema der Petrusbriefe. ‚[A]chtet [darauf] als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort‘, das ist die Welt von heute, ‚bis der Tag anbricht‘, das wird die Welt von morgen sein, ‚und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen‘, wenn ihr ein Mitglied der Familie Gottes werdet.“ Der Morgenstern wird in Ihrem Herzen aufgehen. Jesus Christus ist dieser Morgenstern, der stärkste aller Sterne, die Sie da draußen sehen, das Haupt der wahren Kirche Gottes!

Er sagt, dass Seine Braut so aussehen wird. Natürlich ist sie ihrem Ehemann untertan, aber trotzdem teilt sie den Thron Davids mit ihrem Ehemann und regiert die ganze Welt und das ganze Universum für immer! In der Bibel gibt es keine vergleichbare oder größere Belohnung als diese in der Bibel. Nicht eine!

Lesen wir jetzt 1. Petrus 1, Vers 7. Hier ist die Rede von „der Prüfung eures Glaubens“, ich lese einfach ein wenig weiter unten in Vers 7, „und viel kostbarer befunden werde als vergängliches Gold“, die Prüfung Ihres Glaubens ist kostbarer als Gold, „das durchs Feuer geläutert wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn offenbart wird Jesus Christus.“ So baut Gott also diese Hoffnung auf. Er gibt uns Prüfungen und Tests, aber Er gestaltet und formt uns, und das ist alles zu unserem Besten.

Und er fährt fort, darüber zu sprechen, dass wir an den Leiden Jesu Christi teilhaben können. Er starb, um für unsere körperlichen und geistlichen Sünden zu bezahlen, und wir dürfen an Seinem Leiden teilhaben und unserem Schöpfer ähnlich werden.

In 1. Petrus 3, Vers 15, heißt es: „[H]eiligt aber den Herrn Christus in euren Herzen. Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist“. Seien Sie fähig, den Menschen die Hoffnung zu vermitteln, die in Ihnen ist! Wir müssen sie ausdrücken! Wir brauchen sie in unserem Geist, und wenn man uns eine Frage zu dieser Hoffnung stellt, müssen wir sie erklären können. Sie ist die einzige Hoffnung, die es gibt, wirklich, die einzige.

Hier kam er also in diese gefährlichen Zeiten. Zuvor sprach er über die Welt, aber jetzt spricht er über die schrecklichen Dinge, die in der Verfolgung geschehen sind, innerhalb der Kirche. 2. Petrus 1, Vers 1: „Simon Petrus, Knecht und Apostel Jesu Christi, an alle, die mit uns denselben kostbaren Glauben empfangen haben“ – er sagt: „Ihr könnt alle denselben kostbaren Glauben haben“, den diese Männer hatten. Derselbe Glaube! Sogar denselben Glauben, den Christus hatte (Galater 2, 20). Das ist eine enorme Kraft, die Gott uns in unserem Leben geben will! Und Er will, dass wir uns das einprägen, damit wir es nie vergessen! Wir können denselben überragenden Glauben besitzen, und das ist eine wunderbare Sache. Das ist Hoffnung, sehen Sie, wir werden gefüllt sein mit Hoffnung!

2. Petrus 1, Vers 4: „Durch sie sind uns die kostbaren und allergrößten Verheißungen geschenkt, damit ihr durch sie Anteil bekommt an der göttlichen Natur ...“ – der Natur Gottes. Glauben Sie, dass wir nicht wie Gott aussehen werden? Wir werden es! Viele Stellen in der Bibel sagen Ihnen das, und wir werden es Ihnen beweisen, „... wenn ihr der Vergänglichkeit entflieht, die durch Begierde in der Welt ist.“ Gott reproduziert sich also selbst durch den Menschen und Er sagt uns hier, wie wir Hoffnung aufbauen können.

Lassen Sie mich nur ein paar dieser Verse vorlesen. So können Sie diese Hoffnung in Ihrem Leben aufbauen, und beachten Sie, dass der letzte Vers wirklich verblüffend ist. In Vers 5 heißt es: „So wendet allen Fleiß daran und erweist in eurem Glauben Tugend und in der Tugend Erkenntnis (6) und in der Erkenntnis Mäßigkeit und in der Mäßigkeit Geduld und in der Geduld Frömmigkeit“ – um diesen gottgefälligen Charakter aufzubauen! (7) „[U]nd in der Frömmigkeit Brüderlichkeit und in der Brüderlichkeit die Liebe. (8) Denn wenn dies alles reichlich bei euch ist, wird's euch nicht faul und unfruchtbar sein lassen in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus. (9) Wer dies aber nicht hat, der ist blind und tappt im Dunkeln und hat vergessen, dass er rein geworden ist von seinen früheren Sünden.“

Achten Sie auf Vers 10 und glauben Sie daran: „Darum, Brüder und Schwestern, bemüht euch umso eifriger, eure Berufung und Erwählung festzumachen. Denn wenn ihr dies tut, werdet ihr niemals straucheln,“ Sie werden niemals fallen, wenn Sie dies tun, wenn Sie diese Hoffnung in Ihr Leben einbauen. Sie werden niemals von Gott abfallen!

Sie müssen die Verse 4 bis 11 noch einmal lesen und sorgfältig studieren, denn sie gehören zu den inspirierendsten und hoffnungsvollsten Versen in der Bibel. Eine gewaltige Wahrheit von Gott!

Ich möchte Ihnen nun 1. Petrus 1 und Vers 3 vorlesen, das müssen Sie verstehen, gehen Sie ein wenig zurück. Vers 3 von 1. Petrus 1: „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten“, eine lebendige Hoffnung!

Und lassen Sie mich Ihnen vorlesen, was wir darüber geschrieben haben, und die Bibelkommentare werden Ihnen das nicht sagen – aber die Bibel sagt Ihnen das: „*Woher bekommen wir diese lebendige Hoffnung?* Bitte denken Sie sorgfältig über diese Wahrheit nach. Der Vater *zeugt* uns zu einer lebendigen Hoffnung. Wo ist also die Hoffnung? Die lebendige Hoffnung liegt in der Zeugung!“ Wir sind in die Familie Gottes hineingezeugt! Wir sind durch den Geist Gottes gezeugt worden, und wir haben diese Hoffnung in uns, und wir haben diese Vision in uns. Und Gott hat uns bereits im Embryostadium zu Königen und Priestern gemacht. Die lebendige Hoffnung kommt durch diese Zeugung! Wir werden in Gottes Familie aufgenommen und in die Familie hineingeboren, in unserem Fall auf der Ebene der Braut, der Braut von Jesus Christus! Wie könnten sie kein Gottwesen sein, wenn sie Jesus Christus, den Sohn Gottes, heiraten, der uns alle geschaffen hat, wie der Vater es Ihm aufgetragen hat?

Das ist ein großartiges Verständnis und eine so hoffnungsvolle Wahrheit! Als Gottes Söhne gezeugt zu sein wird zu einer Metamorphose von einem menschlichen Wesen zu einem Gottwesen! Unser Buch *Das unglaubliche Potenzial des Menschen* wird Ihnen das auf eine sehr tiefgründige Weise erklären.

Petrus wusste, dass er bald sterben würde, und er wollte diese Botschaft für uns alle hinterlassen, und sie ist hauptsächlich für diese Endzeit bestimmt. Sie war nicht für deren Endzeit bzw. den Holocaust von 70 n. Chr. bestimmt. Sie dachten, dass dies die Endzeit für sie sein würde, in diesem Zeitraum oder in diesem Zeitrahmen. Aber hier spricht er über die Hoffnung, die in Ihnen ist, und wir müssen diese Botschaft heute an die größtmögliche Zuhörerschaft weitergeben!

Aber wir werden dies Milliarden, buchstäblich Milliarden von Menschen in der Wunderbaren Welt von morgen lehren. Sie werden auferstehen und Gott so kennen lernen, wie sie ihn noch nie zuvor gekannt haben. Was für ein wunderbares, wunderbares Ende das ist. Ich meine, wir, die wir wirklich unseren Verstand erweitern können, wenn wir all diese Wahrheit erfahren.

Aber wir brauchen diese lebendige Hoffnung. Wir brauchen sie und wir müssen sie haben, wenn wir geistlich so wachsen wollen, wie wir es sollten, und besonders, wenn wir bestimmte Prüfungen haben.

Sehen Sie, Gott hat uns das gegeben, damit wir hinausgehen und es in die Welt tragen können. Das ist es, worum es im Evangelium geht: die gute Nachricht vom kommenden Reich oder der Familie Gottes. Das ist die gute Nachricht! Das ist die Hoffnung, und diese Vision, die Christus diesen Aposteln gab. Es war eine Vision dieser Hoffnung, die Vision von der Rückkehr Jesu Christi auf diese Erde! Er wird die Welt und das Universum regieren, und all das Unglück, die schreckliche, schreckliche Verfolgung und all diese Probleme werden für immer verschwinden!